

Ein Böttger in Rock

Lutz Ankes Comic ist die Inspiration für das „Porzellanical“

Die Frauen. Männer können von ihnen ein Lied singen. Sven Hoffmann, Claus Dethleff und Elmar Andree können sogar ein ganzes Musical füllen. Es sind auch zwei singende Damen dabei, andernfalls wäre die musikalische Geschichte aber auch sehr eintönig.

Von Frances Heinrich

Der Apothekenlehrling J. F. Böttger brütet über der Herstellung eines Liebeselixiers. August der Starke brütet über einer nicht gerade fürstlich gefüllten Fürstenkasse nebst unbezahlten Mätressen. So kommt ihm der Lehrling gerade recht, nimmt August doch an, der in der Ausbildung befindliche Meister der Mixturen sei ein Goldmacher. Wie die Story um die Erfindung des Porzellans ausgeht, weiß mittlerweile jeder. So auch Lutz Anke, der die Geschichte in eigenen Worten beziehungsweise Bildern erzählt hat: als Comic. Bald darauf sitzt er im Publikum eines Rockkabaretts, und ihn packt eine Vision: Wie wäre es mit einem Böttger in Rock?

Im „Porzellanical“ trägt der Apothekenlehrling selbstverständlich Hosen, aber ganz und gar nicht in barockem Stil, ebenso wenig wie die Musik. Lutz Anke

trat an Claus Dethleff, den Macher des erwähnten Rockkabaretts, heran, und es entstand „eine musikalisch-theatralische multimediale ‚Singspielperformance‘ über Böttger, die Liebe, August & Co. ...“. „Ich habe die Musik komponiert, mit meiner Freundin das Textbuch geschrieben. Lutz Anke entwarf die Zeichnungen für die multimediale Facette“, berichtet Claus Dethleff über den Beginn der ungewöhnlichen Reise. Man wollte unbedingt die Bildsprache des Comics beibehalten, es sei auch kein Barock-musical: „Da wird schon auch mal zum Handy gegriffen.“

Vier Rocksänger und ein Bassbariton hauchen den Partituren Leben ein. Moment mal! Bassbariton? „Wie es sich für einen Fürsten gehört, sollte August der Starke im Porzellanical natürlich auch hervorgehoben werden. Deshalb fragten wir einen befreundeten Opernsänger, ob er die Rolle übernehmen wolle“, erklärt Dethleff. Mit zwei Metern Körpergröße und sonorem Tiefenklang lässt Elmar Andree August wirklich stark werden und verhilft dem Kurfürsten zu einer wahrlich „imposanten Erscheinung“, schwärmt Claus Dethleff. Am 24. Oktober wird das „Por-



Das „Porzellanical“-Team: Lutz Anke, Claus Dethleff, Sven Hoffmann, Constanze Eschrig, Gesine Franke, Elmar Andree und Rita Richter (v.l.n.r.)

zellanical“ am Theater Meißen uraufgeführt, ehe es am 19. November am Originalschauplatz, dem Labor in den Kasematten der Festung, Dresden-Premiere feiert. „Fest geplant sind erst mal sechs Vorstellungen, aber wenn es gut

angenommen wird, würden wir uns freuen, das „Porzellanical“ für eine lange Zeit in Dresden spielen zu können“, so Dethleff.

.....
www.porzellanical.de